

NABU- Naturschutzstation Rietzer See

Bericht 2020



Die Geschäftsstelle des NABU-RV Brandenburg/Havel e.V. Bruchstraße 60
14550 Groß Kreuz (OT Schenkenberg) befindet sich in der Naturschutzstation.

Obwohl es im Jahr 2020 infolge der Corona-Pandemie große Einschränkungen im privaten und öffentlichen Leben gab, gelang es unter Einhaltung staatlicher Auflagen, zahlreiche Naturschutzmaßnahmen entsprechend unserer Satzung durchzuführen. Ab März fanden in der Station alle **NABU-Vorstandssitzungen** statt. Allen unseren Mitgliedern sei an dieser Stelle, für ihren Einsatz im Natur- und Landschaftsschutz recht herzlich gedankt. Nicht jede Aktivität, in und an der NABU-Station, kann an dieser Stelle wieder gegeben und gewürdigt werden. Der Vorstand entschloss sich, das geplante **NABU-Camp**, verkürzt und mit geringerer Belegung vom 2. bis 4. August durchzuführen (Bodo Rudolph wird darüber berichten). Am 18. September führten wir unsere **Mitgliederversammlung** unter Einhaltung der Abstandsregelung durch. Bodo Rudolph zeigte auf 30 großformatigen aufgehängten Fotos, die Entwicklung unseres Vereins von 1991 bis 2020. Seine Erörterungen kamen bei den Mitgliedern gut an.

Als einen weiteren Höhepunkt kann die **Herbstwanderung** zum Kranich- und Gänsezug angesehen werden. Am 23. Okt. fanden sich dazu 14 Teilnehmer in der Station ein, darunter auch unser weit angereistes Mitglied aus Weinheim, Prof. Dr. Eibe-Rey. Bodo Rudolph erklärte den Mitgliedern und Gästen unsere 30-jährige Entwicklung und bereitete danach mit seiner Frau Katrin, ein hervorragendes Abendessen vor. Gertfred Sohns konnte jedoch- obwohl das Wetter sehr regnerisch war, die Teilnehmer den Anflug der Kraniche zeigen.



23.10.2020: Herbstwanderung. Bodo Rudolph erklärt die 30-jährige Entwicklung unseres Vereins.

14 Abstimmungen fanden mit Jagdpächtern, Pächtern von Naturschutzflächen, dem Naturschutzfonds Brandenburg (NSF), dem Landesamt für Umwelt (LfU), der Staatlichen Vogelschutzwarte (VSW) und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) statt. Vorrangig ging es dabei, Bewirtschaftungsziele und Maßnahmen des Artenschutzes zu verknüpfen (Management und Brutvogelkartierungen auf NSF-Eigentumsflächen im Jeseriger Bruch und um die Steuerung der Jagd).

Für ein umfangreiches **Nistkastenprojekt** übergab uns die UNB zahlreiche Nistkästen für Meisen, Rotschwänzchen, Stare und Turmfalken. Dazu kamen zahlreiche Nistkästensätze aus unserem Eigentum, die während des NABU-Camps mit Kindern zusammengebaut wurden und an interessierte Gruppen verteilt werden konnten. Ein weitaus kleineres **Ansiedlungsprojekt für Höhlenbrüter** konnte im März im Kiefernfeldgehölz (Kfg) gestartet werden. Beatrix Wuntke, Andreas Schneider, Gertfred Sohns und Robert Stein (als Beringer), installierten 10 Meisenkästen an Stahlrohren zum Schutz vor Prädatoren. Dennoch kam es zu Verlusten. Aber 9 Kästen wurden von Kohl- und Blaumeisen, sowie von Feldsperlingen angenommen.

Das **Projekt Fledermausarten** unter Leitung von Beatrix Wuntke, wurde mittels einer „Horchbox“ (Aufzeichnung der Laute zur Erkennung der einzelnen Arten) im Bereich der NABU- Station erfolgreich weitergeführt. In der Zeit vom 20.5. bis 24.5.2020 fand unter Leitung von Bodo Rudolph und 8 Naturfreunden ein **Projekt zur Erfassung von Brutvogelarten im Bereich des Rietzer Sees und der Mittleren Havel** statt. Im Ergebnis konnten 17 seltene und streng geschützte Vogelarten erfasst werden (Anlage 1: B.R. 25.05.2020).

Auf Anfrage von Beatrix Wuntke an den Vorstand, wurde der Studentin Magdalena Wlodarz von der Universität Potsdam, ein **Praktikumsplatz in der NABU- Station** zur Verfügung gestellt. Als Aufgabe stand das „**Nahrungsspektrum von Schleiereulenpaaren im Laufe der Brutsaison**“ anhand von Gewölluntersuchungen zu ergründen. Dazu war es erforderlich Gewölle aus Trechwitz, Jeserig, Emster Kanal, Altbendsdorf, Saaringen und aus dem Havelland zu analysieren. Magdalena Wlodarz nutzte das Praktikum zur Vorbereitung ihrer Masterarbeit und hielt sich an 57 Tagen in der Station auf. Wir wünschen Ihr weiterhin viel Erfolg.



02.03.2020: Beatrix Wuntke und Andreas Schneider befestigen einen Nistkasten.

Werterhaltungsmaßnahmen erfolgten durch Vermittlung von Andreas Scheider an unseren **Trafotürmen in Schenkenberg** und am **Emster Kanal**. Durch Sturmschäden an den Dächern waren Reparaturen dringend erforderlich. Die Firma Rieger führte die Reparaturen ordnungsgemäß durch. Desweiteren konnte der **Aussichtsturm am Kfg** repariert und die **Waldschenke an der Station und neben der Schutzhütte, sowie die Außentür des Sommerraums** mit einem Schutzanstrich versehen werden (Gertfred Sohns).

Die **Rückwand unserer Station** hatte einen neuen Farbanstrich nötig. Bodo Rudolph und sein Sohn Julius erledigten diese Aufgabe am 27.Juli. Sie hinterließen ein schönes Bild.

Die Pflege des Halbtrockenrasens im Kfg wurde durch zwei- von Bodo durchgeführten Arbeitseinsätzen und am 7.November mit neun NABU- Mitgliedern fortgesetzt. Darüber hinaus konnten wir im vorderen Teil des Kfg, eine unter Vertrag des LfU stehende NSG-Fläche abharken.



Neben kleineren Arbeitseinsätzen im Stationsbereich, die aber ebenfalls erforderlich waren, z.B. in Vorbereitung unserer Veranstaltungen (Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen, NABU-Camp, Herbstwanderung) sei allen beteiligten Mitgliedern herzlich gedankt.



13.5.2020: Eine Bachstelze brütete wieder im Sommerraum unter dem Tisch und dann im Juli noch einmal. Alle jungen Bachstelzen verließen das Nest.

Auszüge aus dem Stationstagebuch 2020. Zusammengestellt von Gertfred Sohns.